

Impuls

rigatio

DAS FRIEDENSREICH

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Ein Kurs in **10 Lektionen** für Einzelne und Gruppen
Hilfreiches **Zusatzmaterial** www.rigatio.com

Daniel Siemens

Daniel Siemens

Das Friedensreich

Ein Blick in die Zukunft

Impuls

rigatio

DAS FRIEDENSREICH

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Ein Kurs in 10 Lektionen für Einzelne und Gruppen
Hilfreiches Zusatzmaterial www.rigatio.com

Daniel Siemens

Impressum

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung 2006

© SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Siemens, Daniel

Das Friedensreich

Ein Blick in die Zukunft

ISBN: 978-3-95790-087-6

© 2024 rigatio Stiftung gGmbH

Gestaltung und Satz: rigatio

Bildernachweise:

Titel: AdobeStock_527923102

S. 8/9: W. Schuppener

S. 29: lightstock_716197

S. 46: jaleel-akbash-nlhScs1bRYg-unsplash

Druck: ARKA, Cieszyn (Polen)

Inhalt

Einleitung	6
Lektion 1	
Die Vorepisode: der Antichrist und sein satanisches Reich	11
Lektion 2	
Der König kommt – das Ende wird zum Anfang	21
Lektion 3	
Die Bestrafung der Feinde und die Gefangennahme Satans	25
Lektion 4	
Wer geht in das Millennium ein?	29
Lektion 5	
Der König und seine Regierung	33
Lektion 6	
Israels Rettung wird zum Segen für die ganze Welt	41
Lektion 7	
Die Wesensmerkmale der Herrschaft Christi	45
Lektion 8	
Der Messianische Millenniumstempel und weltweiter Gottesdienst	53
Lektion 9	
Die teilweise Aufhebung der Folgen des Sündenfalls	59
Lektion 10	
Der letzte Aufstand Satans und seine endgültige Vernichtung	69
Anhang	
Das Millennium – der geniale Plan eines liebenden Gottes	71

Einleitung

Was ist das Friedensreich?

Das Wort *Friedensreich* wird allgemein als Bezeichnung für das *Tausendjährige Reich* gebraucht. Es wird auch *Millennium* genannt, das bedeutet „tausend Jahre“, und ist die letzte Phase der Geschichte dieser Welt. Unsere Erde begann mit dem Schöpfungsakt Gottes. Damit hat der Schöpfer die Geschichte der Menschheit in Bewegung gesetzt. Die Geschichte hat also einen Anfang und sie hat auch ein Ziel, auf das sie zusteuert. Gott hat sowohl den Anfang als auch das Ziel und die Dauer der Geschichte dieser Welt festgelegt.

Es entspricht der Gerechtigkeit und Weisheit Gottes, dass unsere jetzige Welt nicht im Wahnsinn der Gottlosigkeit endet, sondern dass die Geschichte der Menschheit auf dieser Erde mit einem goldenen Zeitalter des Friedens und Wohlstands, der Gesundheit und der Gotteserkenntnis unter der unmittelbaren Regierung von Jesus Christus zu Ende geht.

Dass diese Zeit kommen wird, haben fast alle Propheten im Alten Testament gesehen und vorausgesagt. Doch dass sie 1000 Jahre dauern wird, das hat Gott uns erst im letzten Buch der Bibel offenbart. Es wird der schönste Abschnitt der menschlichen Geschichte auf Erden nach dem Sündenfall sein. Kurze Hinweise auf das Millennium haben wir im 20. Kapitel der Offenbarung.



Lies Offenbarung 20,1-7. Wie oft finden wir hier den Hinweis auf die tausend Jahre?

Welche Ereignisse finden laut diesen Versen zum Beginn des Millenniums statt?

Bei genauerem Hinsehen stellt man als Bibelleser sehr schnell fest, dass die Propheten im Alten Testament den Unterschied zwischen dem Millennium auf dieser alten Erde und der himmlischen Realität auf der neuen ewigen Erde nicht gesehen haben. Sie sahen den Beginn der messianischen Herrschaft und seine Herrlichkeit in der Regel als ein großes Ganzes. Erst im Neuen Testament wurden uns die unterschiedlichen Phasen der Verwirklichung des Reiches Gottes deutlich gezeigt. Das entspricht dem fortschreitenden Charakter der göttlichen Offenbarung.

Den Propheten im Alten Testament war auch nicht klar, dass Christus zweimal kommen wird. Das erste Mal, um zu leiden und zu sterben, und das zweite Mal, um zu herrschen. Auch die Entrückung der Gemeinde war im Alten Testament noch verhüllt. Im Neuen Testament entdecken wir dann auch, dass das zweite Kommen Jesu zweigeteilt ist: Er kommt zunächst unsichtbar für die Welt, um seine Gemeinde abzuholen, und dann sichtbar für die ganze Welt als König und Richter.

Das Millennium als abschließende Phase der menschlichen Geschichte auf dieser Erde unter der direkten Herrschaft des Fürsten des Friedens, Jesus Christus, ist ein wichtiges und prominentes Thema in der Heiligen Schrift. Es kommt aber als Lehr- und Predigtthema in den Kirchen und Gemeinden unserer Zeit fast überhaupt nicht mehr vor, sondern wird ignoriert und verschwiegen.

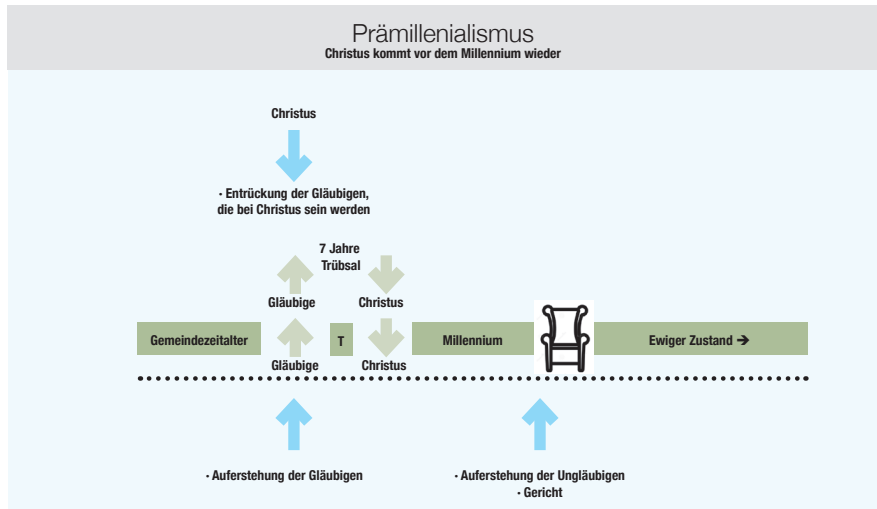
Diese Tatsache mindert allerdings nicht die Bedeutung des Millenniums als letzte Phase der Heilsgeschichte Gottes auf dieser Erde. Das Millennium gehört zu Gottes Heilsplan und hat eine wichtige Funktion darin. Deshalb sollen wir uns mit diesem Abschnitt der Heilsgeschichte beschäftigen und sein Wesen und seine Bedeutung zu verstehen versuchen. Das ist die Absicht dieses Kurses.

Unterschiedliche Ansichten über das Millennium

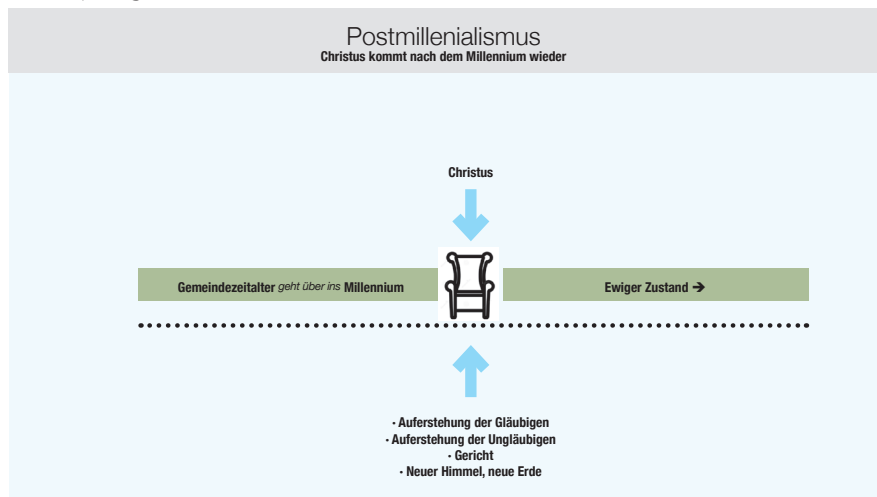
Über das Millennium, sein Wesen und seine Bedeutung, gibt es innerhalb der Christenheit unterschiedliche Meinungen. Im Wesentlichen vertreten Ausleger drei Meinungen im Hinblick auf das 1000-jährige Reich: den *Prämillennialismus*, *Postmillennialismus* und *Amillennialismus*.

DAS FRIEDENSREICH

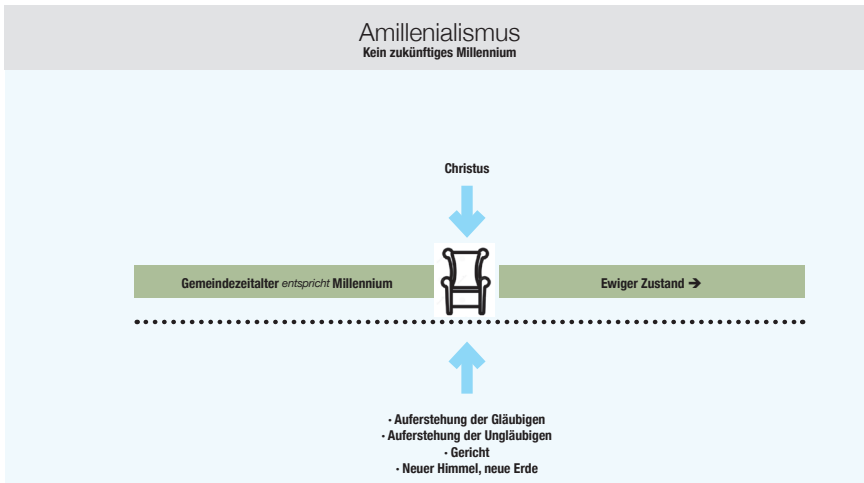
Prämillennialisten glauben, dass Christus vor dem Anfang des Millenniums wiederkommen wird, um sein Reich auf dieser Erde aufzurichten. Er selbst wird 1000 Jahre lang als König diese Welt regieren. Die Schilderungen in der Offenbarung und die Beschreibungen des Millenniums sind nach dieser Auslegung wörtlich zu nehmen und werden sich buchstäblich erfüllen. Nach den 1000 Jahren folgt das Weltgericht und danach erschafft Gott ein neues Universum mit einem neuen Himmel und einer neuen Erde, die ewig bestehen.



Postmillennialisten glauben, dass das Reich Gottes schon begonnen hat und dass es sich in dieser Zeit durch Evangelisation, Mission und das Wachstum des Christentums über die ganze Erde ausbreitet. Durch die Christianisierung aller Menschen wird es zu einer langen Zeit des Friedens und Wohlstands kommen. Diese Zeit könnte man „1000-jähriges Reich“ nennen.



Amillennialisten sind davon überzeugt, dass die Bibel kein buchstäbliches Millennium des Friedens und Wohlstands am Ende der Welt voraussagt. Sie verstehen die biblischen Schilderungen des Millenniums als symbolische, bildhafte Darstellungen, die beschreiben, wie Christus durch sein Wort und seinen Geist in der Gemeinde regiert. Für sie ist Satan bereits jetzt gebunden. Die Beschreibung der Herrschaft der auferstandenen Gläubigen aus Offenbarung 20 interpretieren sie als die gegenwärtige Herrschaft der Seelen verstorbener Christen mit Christus im Himmel.



Im Laufe der Kirchengeschichte haben diese Auslegungen in den unterschiedlichen Zeitepochen jeweils mehr oder weniger Anhänger gehabt. Allerdings waren am Anfang des christlichen Zeitalters die Positionen des Postmillennialismus und Amillennialismus unbekannt. Erst als sich das Christentum als vorherrschende Religion etabliert hatte, kamen diese Ansichten auf. Robert G. Clouse schreibt darüber Folgendes:

In den ersten drei Jahrhunderten der christlichen Zeitrechnung scheint der Prämillennialismus in der Eschatologie vorherrschend gewesen zu sein. Unter den Anhängern dieses primitiven Chiliasmus' (das griechische Wort für das tausendjährige Reich; Anm. d. Verlags) finden wir Papias, Ireneus, Justin den Märtyrer, Tertullian, Hippolyt, Methodius, Commodianus und Lactantius. Als im vierten Jahrhundert die christliche Kirche legalisiert und durch Konstantin begünstigt wurde, verbreitete sich eine Form von Amillennialismus, in der das 1000-jährige Reich auf die Kirche ausgelegt wurde. Die millennialistische Herrschaft Christi und der Heiligen wurde als symbolischer Ausdruck des Gemeindezeitalters aufgefasst, die Hoffnung auf ein zukünftiges Friedensreich wurde geleugnet. Der Kirchenvater Augustin formulierte diesen Standpunkt am genauesten, und seine Meinung prägte die Einstellung des Mittelalters. Diese Lehre fand so weit verbreitete Anerkennung, dass der Glaube an ein zukünftiges 1000-jähriges Reich im Jahre 431 n. Chr. vom Konzil zu Ephesus als Aberglaube verurteilt wurde.¹

¹ Robert Clouse (Hrsg.), Das tausendjährige Reich, 4 Standpunkte, Franke, S. 9

DAS FRIEDENSREICH

Ich bin der Überzeugung, dass der Prämillennialismus, den die erste Gemeinde vertreten hat, der richtige Ansatz für das Verstehen der Offenbarung und des 1000-jährigen Reiches ist. Die anderen Ansätze können viele Fragen im Hinblick auf die prophetischen Voraussagen, die diese Zeit betreffen, nicht zufriedenstellend beantworten. Eine konsequente biblische Hermeneutik verlangt eine wörtliche Auslegung der meisten dieser Prophezeiungen. Sowohl der Postmillennialismus als auch der Amillennialismus sind in ihrer hermeneutischen Behandlung des Millenniums nicht konsequent.

Versuche in jeweils *einem* Satz zu erklären, was das wesentliche Merkmal jeder einzelnen der drei Ansichten über das Millennium ist.

Prämillennialismus	
Postmillennialismus	
Amillennialismus	

Lektion 1

Die Vorepisode: der Antichrist und sein satanisches Reich

Dem schönsten Zeitabschnitt der Weltgeschichte geht der schlimmste voraus. Es wird die relativ kurze, aber verheerende Herrschaft des letzten Weltdiktators sein, den die Bibel auch Antichrist nennt. Diese Phase wird nur sieben Jahre lang dauern und mit der sichtbaren Wiederkunft des Herrn Jesus Christus zu Ende gehen; diese Zeit ist die sogenannte 70. Jahrwoche Daniels (s. Dan 9,27). Sie wird auch die große Bedrängnis oder die große Trübsal genannt.

In seiner Endzeitrede in Matthäus 24 spricht Jesus über die Ereignisse, die vor seinem Kommen geschehen werden, und sagt unter anderem:

„Denn dann wird große Bedrängnis sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nie sein wird“ (Mt 24,21).

Die Begründung für die große Bedrängnis

Von ihrem Wesen her wird die Zeit der Großen Bedrängnis eine so schlimme Zeit sein, wie sie die Welt noch nie gesehen hat. Nichts in der vergangenen Geschichte kann mit dieser schlimmen Zeit verglichen werden. Weder der 30-jährige Krieg noch die Epidemien im Mittelalter, weder die Not und das Elend des ersten und des zweiten Weltkrieges noch der Holocaust. Die Schwere der Krisen, das Ausmaß der Not, der Leiden und der Verwirrung, die Opferzahlen, die Verzweiflung der Menschen sowie das Ausmaß einer nie dagewesenen dämonisch-satanischen Verführung werden die Welt in Angst und Schrecken versetzen.

Die Begründung für die große Bedrängnis ist das Ausgießen von Gottes Zorn über eine in Gottlosigkeit und Unmoral verharrende Welt, die Gottes Gebote verachtet und seine Gnade mit Füßen tritt. Gott hat viel Geduld mit dieser Welt, er bietet ihr Buße und Umkehr an, aber wenn die Menschen seine Geduld missbrauchen, wird sie unausweichlich der Zorn und das Gericht Gottes treffen.



Welches grundsätzliche Verhalten erwartet Gott von allen Menschen? Lies dazu Psalm 72,11 und Psalm 2,10-12.

Alle Völker der Welt und alle Regierungen dieser Erde sind verpflichtet, Gott anzubeten und seine Gebote zu halten. Wenn sie das nicht tun, müssen sie die fatalen Konsequenzen tragen.

Fast alle Propheten und die Apostel warnen vor dem kommenden Zorn Gottes. Der Zorn Gottes ist begründet. Er ist seit langer Zeit angekündigt. Es ist also nur eine Frage der Zeit, bis der Zorn Gottes sich über dieser Welt entladen wird. Die große Bedrängnis wird auch der große und schreckliche „*Tag des Herrn*“ genannt, der Tag seines Zorns und seines Gerichts (s. Joe 2,11).

Lies folgende Texte aus dem Propheten Jesaja. Schreibe dann auf, welche Begründung für die große Bedrängnis wir darin finden.

„Und die Erde ist entweiht worden unter ihren Bewohnern. Denn sie haben die Gesetze übertreten, die Ordnungen überschritten, den ewigen Bund ungültig gemacht! Darum hat der Fluch die Erde verzehrt, und es büßen, die auf ihr wohnen. Darum sind die Bewohner der Erde dahingeschwunden, und wenig Menschen bleiben übrig“ (Jes 24,5-6).

„Denn der HERR der Heerscharen hat <sich> einen Tag <vorbehalten> über alles Hochmütige und Hohe und über alles Erhabene, dass es erniedrigt werde ... Und der Stolz des Menschen wird gebeugt und der Hochmut des Mannes erniedrigt werden. Und der HERR wird hoch erhaben sein, er allein, an jenem Tag. Und die Götzen — <mit ihnen> ist es völlig aus“ (Jes 2,12.17-18).

„Heult, denn nahe ist der Tag des HERRN! Er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen. Darum werden alle Hände erschlaffen, und jedes Menschenherz wird zerschmelzen. Und sie werden bestürzt sein. Krämpfe und Wehen werden sie packen, sie werden sich winden wie eine Gebärende. Einer starrt den andern an, ihre Gesichter glühen wie Flammen. Siehe, der Tag des HERRN kommt, grausam mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen; und ihre Sünder wird er von ihr austilgen ... Und ich werde am Erdkreis die Bosheit heimsuchen und an den Gottlosen ihre Schuld. Ich werde der Anmaßung der Stolzen ein Ende machen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen“ (Jes 13,6-9.11).

Das Drehbuch der Großen Bedrängnis

Das Erstaunliche an der biblischen Prophetie ist, dass sie uns die Zukunft oft sehr detailliert und präzise voraussagt. Was die schrecklichste Zeit der Menschheitsgeschichte angeht, liefert uns Gott im letzten Buch der Bibel ein ausführliches Drehbuch der großen Bedrängnis. Im Buch der Offenbarung wird uns die große Trübsal von Kapitel 6-19 in allen Einzelheiten beschrieben.

Ihre Dauer ist auf sieben Jahre begrenzt. Politisch, wirtschaftlich und religiös wird diese Zeit von einem Mann bestimmt werden, den die Bibel den „*Mensch der Gesetzlosigkeit ... Sohn des Verderbens*“ (2Thes 2,3), den *Widersacher* (1Petr 5,8), „*das Tier*“ (Offb 13,2) und den *Antichrist* (1Jo 2,18) nennt. Dieser Mann wird sich mit List und Intelligenz an die Spitze einer Weltregierung setzen und eine neue Weltordnung installieren. Er wird sich als Retter der Welt präsentieren, er wird Antworten und Lösungen auf dringende Probleme haben und die Welt mit seiner scheinbaren Weisheit verblüffen und in seinen Bann ziehen.

Gott lässt es zu, dass dieser Despot die Welt verführen und in den Abgrund stürzen wird. Der Antichrist und seine Herrschaft sind Teil des göttlichen Gerichts über eine Welt, die den wahren Retter, Jesus Christus, ablehnt und verspottet. Sein verblüffender Erfolg hat allerdings einen schwerwiegenden und verhängnisvollen Haken.



Wer steht hinter dem Erfolg des Antichristen? Lies dazu Offenbarung 13,2b.

Eine Menschheit, die die Wahrheit gegen die Lüge und den wahren Gott gegen Götzen eingetauscht hat, wird der satanischen Lüge auf den Leim gehen.



Welche Dinge wird der Weltdiktator in der Macht Satans tun und Erfolg damit haben? Lies 2. Thessalonicher 2,9-10a.



Welche Menschen fallen auf die Lügen des Antichristen rein? Lies 2. Thessalonicher 2,10b-12.

Inwiefern handelt es sich hierbei um ein Gericht Gottes?

Das am Anfang seiner Herrschaft noch verdeckte Ziel des Antichristen wird es sein, als Christus und Gott anerkannt und angebetet zu werden. Er wird zunächst etwas zustande bringen, was keiner vor ihm in dieser Form geschafft hat: Er wird einen Friedensvertrag zwischen Israel und dessen Feinden vermitteln und Frieden im Nahen Osten bringen. Das wird einen jahrhundertealten Traum der Juden Realität werden lassen, nämlich die Errichtung eines Tempels in Jerusalem. Dort werden sie ihre Gottesdienste und den Opferdienst wieder aufnehmen können. Doch nachdem das geschehen ist und Israel in seiner Mehrheit den Weltherrscher als seinen Messias anerkannt hat, wird dieser sein wahres Gesicht zeigen.

Was wird der Weltherrscher nach 2. Thessalonicher 2,3-4 tun?

Der Prophet Daniel hat darüber Folgendes gesagt:

„Und stark machen wird er (der Antichrist) einen Bund für die vielen, eine Woche lang (gemeint ist eine Jahrwoche, also sieben Jahre, nicht sieben Tage); und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und auf dem Flügel von Gräueln kommt ein Verwüster, bis fest beschlossene Vernichtung über den Verwüster ausgegossen wird“ (Dan 9,27).

Was sollen die Juden laut Matthäus 24,15-18 tun, wenn sie dieses Gräuelbild im Tempel sehen?

Der falsche Messias wird alle gottesfürchtigen Juden mit brutaler Grausamkeit verfolgen und umbringen. Deswegen ist für die Juden, die an den wahren Gott glauben, eine schnelle Flucht angesagt. Er wird eine bargeldlose Überwachungs-Gesellschaft installieren, und allen Menschen eine Nummer bzw. eine Zahl aufzwingen, in die der Name des Antichristen selbst integriert ist.



**Was wird ohne dieses Zeichen des Antichristen nicht mehr möglich sein?
Lies Offenbarung 13,16-17.**

Der dämonisch-satanische Einfluss wird allgegenwärtig spürbar sein. Die Dämonen der Hölle werden die Welt überfluten. Mit ihrer Hilfe werden der Antichrist und der Satan die Bevölkerung der Welt plagen und in Kriege, Aufstände und andere Tragö-

dien stürzen. Heute sind die Menschen zunehmend offen für das Dämonische und Okkulte. Okkultismus und Spiritismus begegnen uns überall: in Filmen und Computerspielen, in den immer populärer werdenden fernöstlichen Kulturen und Religionen, im Yoga und in anderen Meditationspraktiken. In der Zeit der Großen Trübsal wird Gott die Menschen hautnah den dämonischen Einfluss und die dämonische Grausamkeit erleben lassen. Gott spricht zu einem seiner Engel in dieser Zeit:

„Und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott ist, zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte, sagen: Löse die vier Engel, die an dem großen Strom Euphrat gebunden sind. Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr gerüstet waren, den dritten Teil der Menschen zu töten. Und die Zahl der Truppen zu Pferde war zweimal zehntausend mal zehntausend; ich hörte ihre Zahl“ (Offb 9,13-16).

Die losgebundenen Engel der Hölle, besonders bösartige Dämonen, die heute durch die Gnade Gottes gebunden sind, zetteln einen Krieg an, bei dem eine unvorstellbar große Armee von ihnen aufmarschiert und infolgedessen ein dritter Teil der Menschheit umkommt. Zwei oder drei Jahre später kommt es dann zum letzten Krieg der Geschichte: Harmagedon. Johannes schildert das so:

„Und ich sah aus dem Mund des Drachen und aus dem Mund des Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, wie Frösche; 14 denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun, die ausziehen zu den Königen des ganzen Erdkreises, sie zu versammeln zu dem Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen ... 16 Und er versammelte sie an den Ort, der auf Hebräisch Harmagedon heißt“ (Offb 16,13-14).

Doch das ist nicht alles! Gewaltige Naturkatastrophen werden die Welt erschüttern. Hitzewellen, Stürme, Tsunamis und Erdbeben in einer nie dagewesenen Heftigkeit werden Millionen von Opfern fordern. Während die Armeen der Welt sich bei der Schlacht von Harmagedon in Israel versammelt haben, geschieht dann das letzte und größte Erdbeben aller Zeiten:

„Und der siebente (Engel) goss seine Schale aus in die Luft; und es kam eine laute Stimme aus dem Tempel vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen. Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner; und ein großes Erdbeben geschah, desgleichen nicht geschehen ist, seitdem ein Mensch auf der Erde war, ein so gewaltiges, so großes Erdbeben. Und die Große Stadt wurde in drei Teile gespalten, und die Städte der Nationen fielen, und der großen Stadt Babylon wurde vor Gott gedacht, ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben. Und jede Insel verschwand, und Berge wurden nicht gefunden. Und ein großer Hagel, wie zentnerschwer, fällt aus dem Himmel auf die Menschen nieder; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, denn seine Plage ist sehr groß“ (Offb 16,17-21).

Während die Armeen der Welt in Harmagedon versammelt sind und das größte Erdbeben der Geschichte die gesamte menschliche Zivilisation zerstört, erscheint Jesus Christus sichtbar und leibhaftig.



Lies Offenbarung 19,11-20,3. Christus kommt vom Himmel herab und greift ein. Wie macht er dem ganzen Wahnsinn ein Ende?

Das ist das letzte Gericht der Großen Trübsal. Jesus selbst richtet sowohl den Antichristen als auch seinen Stellvertreter, den falschen Propheten, und die Armeen der Welt, die sich zum Krieg gegen ihn versammelt hatten. Außerdem wird Satan gebunden.

Doch das ist nicht die ganze Geschichte der Großen Bedrängnis. Das ist nicht das komplette Drehbuch dieser schrecklichen Zeit. Unser Gott ist ein Retter-Gott. Sein Wunsch und Ziel ist immer, Menschen zu retten. Er bleibt ein Retter-Gott auch mitten in der Großen Bedrängnis und wird Menschen retten, die sich retten lassen.

Die Gnade Gottes in der Großen Bedrängnis

Die Gnade Gottes beginnt damit, dass die Zeit der Großen Bedrängnis auf sieben Jahre begrenzt ist.

Warum wird diese Zeit nach Matthäus 24,22 verkürzt?

Gottes Gnade und seine große Barmherzigkeit werden auch mitten in seinen Gerichten sichtbar. Der Herr begrenzt diese schreckliche Zeit auf insgesamt sieben Jahre. Er tut es um der Auserwählten willen. Das heißt, es wird auch in dieser Zeit Menschen

geben, die gerettet werden, die umkehren und an den wahren Gott und seinen Sohn Jesus Christus glauben. Das sind die Heiligen und Auserwählten der Bedrängnis.

In den ersten Monaten und Jahren nach der Entrückung der Gemeinde, zu Beginn der Herrschaft des Antichristen, wird eine große geistliche Erweckung auf dieser Erde stattfinden. Viele Menschen werden nach dem Verschwinden von Millionen gläubiger Christen aufwachen. Sie werden die Bibel lesen, sich Predigten anhören und Gottesdienste auf YouTube und anderen Medien anschauen, und sie werden verstehen: Die Bibel hat recht, die Christen haben die Wahrheit gesagt, die Gemeinde ist entrückt worden und wir sind zurückgeblieben.

Diese Menschen werden sich versammeln, sie werden weinen, beten, ihre Sünden bekennen und von Herzen zu Gott umkehren. Sie werden die Bibel lesen und verstehen, dass ihnen eine schreckliche Zeit bevorsteht, dass eine große Verfolgung auf sie zukommt und dass viele von ihnen für ihren Glauben an den wahren Christus sterben müssen. Aber sie werden durchhalten. Sie werden sich gegenseitig unterstützen, in den Untergrund gehen, konspirativ arbeiten und ihren Glauben nicht aufgeben. Sie werden unter anderem deswegen durchhalten können, weil sie genau wissen, wie lange dieser Wahnsinn dauert. Sie werden wissen, dass diese Tage um ihretwillen verkürzt sind – auf zweimal 3,5 Jahre bzw. „eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit“ (Offb 12,14), oder zweimal 42 Monate (Offb 11,2; 13,5) oder auf zweimal 1260 Tage (Offb 11,3; 12,6). Fünfmal werden uns im Buch der Offenbarung diese Zeitangaben genannt, damit kein Zweifel darüber besteht, dass diese Zeit sehr genau bemessen und begrenzt ist.

Mitten in dieser schlimmen Zeit wird Gott damit beginnen, seine noch ausstehende Verheißung an Israel, die er Abraham, Isaak, Jakob und David gegeben hat, zu erfüllen (die Landverheißung [1Mo 15,18]; ein ewiger Herrscher und ein ewiges Reich [2Sam 7]). Wir lesen davon in Kapitel sieben in der Offenbarung. Zunächst werden 144.000 Juden zum Glauben an den wahren Messias kommen; 12.000 aus jedem der zwölf Stämme Israels. Diese werden dann vermutlich zu den eifrigsten und erfolgreichsten Evangelisten aller Zeiten werden. Wenn man den nächsten Abschnitt liest, der auf die Versiegelung der 144.000 folgt, kann man vermuten, dass diese gläubigen Juden das Evangelium über alle verfügbaren Medien auf der ganzen Welt so effektiv predigen werden, dass Millionen Menschen aus allen Nationen zum lebendigen Glauben kommen.



Johannes sieht eine große Schar vor dem Thron Gottes stehen, die ihn lobt. Was erfährt er über diese Menschen? Lies Offenbarung 7,9.13-14.

Gott ist barmherzig, gerecht und fair! Er liebt die Menschen und will nicht den Tod des Sünders, sondern dass jeder Mensch umkehrt und lebt. In dem Maße, in dem Verführung und Verwirrung zunehmen, wird Gott in seiner Gnade Aufklärung schicken. Gott wird in den ersten dreieinhalb Jahren dieser Bedrängnis zwei seiner Zeugen in Jerusalem wirken lassen, zwei Propheten, die unerschrocken die Wahrheit verkündigen.

Du erfährst in Offenbarung 11,3-12 mehr über diese beiden Zeugen. Wie nimmt die Welt ihr Zeugnis an?

Niemand wird ihnen schaden können, niemand wird sie verhaften oder töten können, denn jeder, der es versuchen sollte, wird dabei selbst umkommen. Alle Kameras der Welt werden vermutlich auf diese zwei sonderbaren Männer gerichtet sein und das wird gewährleisten, dass ihre Botschaft zu allen Menschen gelangt. Erst nach dreieinhalb Jahren wird es dem Antichristen gelingen, diese zwei Männer zu töten. Damit beginnt dann die zweite und dunkelste Hälfte der Großen Trübsal. Es ist die Zeit, von der Jesus sagte: „... es kommt die Nacht, da niemand wirken kann“ (Joh 9,4).



Mit welchem Ereignis beginnt diese Nacht? Lies Matthäus 24,15-20.

Die gläubigen Juden werden fliehen. Die einen werden es schaffen, die anderen nicht. Wer es nicht schafft, muss mit dem Märtyrertod rechnen. In der zweiten Hälfte dieser sieben Jahre wird es vermutlich für keinen Menschen mehr möglich sein, öffentlich zu predigen. Die Verführung wird so groß sein, die Verfolgung so grausam und die Umstände so unerträglich, wie nie in der Geschichte der Menschheit zuvor. Doch auch mitten in dieser dunkelsten Zeit wird es Licht geben. Gott ist gerecht. In dem Maße wie die Verführung und Verwirrung zunehmen, sendet Gott Aufklärung.



Wen sendet Gott jetzt, damit er das Evangelium verkündigt? Lies Offenbarung 14,6-7.

Zum ersten Mal in der Geschichte wird das Evangelium durch einen Engel Gottes verkündigt. Niemand wird einen Engel aufhalten können. Niemand wird seine Botschaft verdrängen oder ignorieren können.

Gott möchte, dass alle Menschen errettet werden. Auf welche Arten versucht Gott, die Menschen in der Zeit der Großen Bedrängnis zur Umkehr zu rufen?

Alle diese Informationen sind entscheidend im Hinblick auf das Millennium. Sie helfen uns Antworten auf Fragen zu finden, die wir uns im Zusammenhang mit dem Millennium stellen. Es ist deshalb wichtig, dass wir die unterschiedlichen Phasen der Heilsgeschichte und ihre Dynamik verstehen.